

GENTESTS SCHAFFEN KLARHEIT!

Mit einem Gentest wird festgestellt, ob eine erbliche Veranlagung für Parodontitis und damit vorzeitigem Zahnverlust vorhanden ist. Der Test prüft die Anwesenheit spezifischer Interleukine und damit die Reaktion des Zahnhalteapparates auf Bakterien. Risikotyp A hat ein geringes Risiko. Der Typ B oder C ist wesentlich gefährdeter. Nachlässigkeiten bei diesem Typ wirken sich gravierender aus als beim Typ A. Beim Typ B und C empfehlen wir eine professionelle Zahnreinigung (PZR) 2-3x **Gentest** im Jahr. Zusätzlich helfen eine sorgfältige Mundpflege mit Spülungen und eine intensive Zahnzwischenraumpflege.

Beim Typ D empfehlen wir die Betreuung durch einen Spezialisten, eine PZR von ausgebildeten Prophylaxeassistentinnen 3-4x im Jahr und eine jährliche Messung aller Taschentiefen, um jedes Problem sofort zu erkennen. Wegen der speziellen Immunlage werden beim Typ D früher Antibiotika gegeben. Ein Gentest kostet weniger als 100 Euro und ist nur einmal im Leben notwendig. Er gibt indirekt Auskunft über die Neigung zu Diabetes. Typ D neigt eher zu Diabetes. Eine nicht behandelte Parodontitis fördert eine Diabeteserkrankung und umgekehrt. Das Risiko, Implantate zu verlieren, ist beim Typ D am höchsten.

Dr. Inge Mittag



**DR. INGE
MITTAG**

Kontakt:
parkallee@drmittag-partner.de
 Telefon 04 21 / 56 65 150